




Erfolgreiche Ausrichtung der deutsch-südafrikanischen Energiepartnerschaft

Erfolgreiche Ausrichtung der deutsch-südafrikanischen Energiepartnerschaft
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Rainer Baake, hat heute gemeinsam mit der südafrikanischen Vize-Energieministerin Thembisile Majola die 2. Sitzung der hochrangigen Arbeitsgruppe der deutsch-südafrikanischen Energiepartnerschaft in Berlin geleitet. Am Austausch zu den verschiedenen Kooperationsthemen der Energiepartnerschaft nahmen neben der südafrikanischen Delegation und dem BMWi unter anderem auch Vertreter des Bundesentwicklungsministeriums, des Auswärtigen Amts und des Bundesumweltministeriums teil. Im Vordergrund standen die Themen Ausbau der erneuerbaren Energien, Netzausbau, Erhöhung der Energieeffizienz sowie Energieforschung. Staatssekretär Baake hierzu: "Ich freue mich, dass wir heute die Weichen für zukünftige Kooperationsfelder der Energiepartnerschaft zwischen Deutschland und Südafrika stellen konnten. Unsere beiden Länder teilen viele künftige Herausforderungen beim Umbau unserer Energieversorgung, insbesondere bei der Frage, wie ein nachhaltiger Umbau der Energiesysteme in Richtung erneuerbare Energien bei gleichzeitiger Gewährleistung von Zuverlässigkeit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung gelingen kann. Die Bedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien sind in Südafrika besonders günstig. Deutschland kann hier mit der großen Erfahrung seiner Technologieunternehmen Unterstützung anbieten. Gleichzeitig kann Deutschland von den in Südafrika gemachten Erfahrungen bei Ausschreibungen im Bereich Photovoltaik lernen." Die Energiepartnerschaft wird durch eine hochrangige Arbeitsgruppe auf Regierungsebene geleitet. Die fachliche Zusammenarbeit erfolgt in einer thematischen Arbeitsgruppe, an denen Regierungs- und Industrievertreter beider Seiten teilnehmen können. Die deutsch-südafrikanische Energiepartnerschaft wurde im Februar 2013 mit Unterzeichnung einer Absichtserklärung beider Staaten eingerichtet. Das erste Partnerschaftstreffen fand im August 2013 in Südafrika statt. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland Telefon: 030 18 615-6121 Telefax: 030 18 615-7020 Mail: pressestelle@bmwi.bund.de URL: <http://www.bmwi.de> 

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen Bundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe